

Schwarzwälder Slalom Meisterschaft 2005



Schöne Aussicht

Ausschreibung

Trophy Schöne Aussicht am 24. 09. 2005

25. ADAC MSRT Slalom Freiamt am 25. 09. 2005



Deutsche Slalom Meisterschaft 2005 Region Süd
Deutsche Slalom Team Meisterschaft 2005 Region Süd
Nordbayrische ADAC Slalommeisterschaft
Südbadische ADAC Slalommeisterschaft
Hessische DMV Slalommeisterschaft

DMSB
Deutscher Motor Sport Bund e.V.

Schwarzwälder Slalom Meisterschaft 2005

Gewertet werden alle Teilnehmer der nachfolgenden
Veranstaltungen:

Trophy Schöne Aussicht 2005

25. ADAC-MSRT Slalom Freiamt 2005

Gewertet wird nach dem Renn-Slalom-Cup System.

Die Siegerehrung findet am Sonntagabend im Anschluss an
die „normale“ Siegerehrung statt.

Die 5 Punktbesten erhalten Sachpreise im Wert von ca. 250 €

Zusätzlich können Mannschaften genannt werden.
Eine Mannschaft besteht aus maximal 5 Teilnehmern.
Die 3 punktbesten Teilnehmer werden gewertet.
Nennungsschluss für die Mannschaftsnennung ist am
Donnerstag, den 22.09.2005. Die Nennung erfolgt formlos
schriftlich. Bitte alle Nennungen nach Freiamt schicken.
Es werden 30% Sachpreise ausgegeben.

Die Starter der Schwarzwälder Slalommeisterschaft erhalten
bei teilnahme beider Veranstaltungen eine
Treueprämie von 5,- €.
Die Auszahlung findet bei der Papierabnahme am Sonntag in
Freiamt statt.

Auf euer Kommen freut sich

Axel Duffner

Siggi Weber

DMSB-Ausschreibung Automobil-Slalom 2005

Grundlage dieser Ausschreibung ist die neueste Fassung des DMSB-Slalom-Reglement und des DMSB-Veranstaltungsreglements. Soweit durch diese Ausschreibung keine anderweitige Regelung getroffen ist, gelten die Regelungen des DMSB-Slalom-Reglement. Der vollständige Text der genehmigten Ausschreibung befindet sich bei der Veranstaltung am offiziellen Aushang.
Das Zutreffende ist angekreuzt bzw. ausgefüllt.

Art. 1- Veranstaltung

Trophy Schöne Aussicht am **24.09.2005**

Art. 2 - Veranstalter/Veranstaltergemeinschaft

MSC Hornberg e.V. im DMV

Veranstalter Niedergieß 49	78132 Hornberg
Straße 07833-959965 oder 0171-4709997	PLZ, Wohnort 07833-959961
Telefon info@trophy-schoeneaussicht.de	Fax www.trophy-schoeneaussicht.de
e-mail	Internet
Fahrerlager am 18.09.2004 ab 07:00	DITO
Rennleitungsbüro / Ort / Datum / Uhrzeit	Telefon / Fax

Art. 3 – Vorläufiger Zeitplan

Nennungsschluß **11.09.2005 24:00 Uhr**

Techn. Abnahme Klassenweise von ..08:00.. bis ..16:00.. Uhr

Training und Wertungsläufe (gem. ISG, Anhang J und DMSB-Bestimmungen)

Gruppe G	Gruppe N/DN / F2005	Gruppe H
Klasse 7+6 ab <u>09:00 Uhr</u>	Kl. 8 bis 1400 ccm ab <u>11:00 Uhr</u>	Kl. 14 bis 1300 ccm ab <u>13:00 Uhr</u>
Klasse 5 ab <u>09:00 Uhr</u>	Kl. 9 bis 1600 ccm ab <u>11:00 Uhr</u>	Kl. 15 bis 1600 ccm ab <u>13:00 Uhr</u>
Klasse 4 ab <u>09:00 Uhr</u>	Kl. 10 bis 2000 ccm ab <u>11:00 Uhr</u>	Kl. 16 bis 2000 ccm ab <u>14:00 Uhr</u>
Klasse 3 ab <u>09:30 Uhr</u>	Kl. 11 über 2000 ccm ab <u>11:00Uhr</u>	Kl. 17 über 2000 ccm ab <u>14:00 Uhr</u>
Klasse 2 ab <u>09:30 Uhr</u>	Gruppe FS	
Klasse 1 ab <u>10:00 Uhr</u>	Kl. 12 bis 1600 ccm ab <u>11:00 Uhr</u>	
	Kl. 13 ab 1600 ccm ab <u>11:00 Uhr</u>	

Der Aushang der offiziellen Ergebnisse findet am Start bei der Papierabnahme statt.
Die Siegerehrung/Preisverteilung findet 30 min. nach Aushang der Ergebnislisten am Start statt.

Art. 4 - Strecke und Aufgabenstellung

Der **DMSB-Slalom** wird in ..Schonach K5157.. durchgeführt

Die Streckenlänge beträgt je Lauf ..1805.. Meter

Eine maßstabgerechte Streckenskizze ist im Bereich der Papierabnahme ausgehängt.

Art. 5 – Nenn- und Teilnahmeberechtigung

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 80 Teilnehmer begrenzt.

Art. 6 – Nenngeld

40.- Euro ohne Veranstalterwerbung

Die Nennungsbestätigungen gelangen am 16. September 2005 nach Nennungsschluß zum Versand
Die Ausschlußfrist endet am 19. September 2005.

Der Nennungsbestätigung liegen Anfahrtsplan; Teilnehmerlisten und Durchfahrtschein bei.
Der Teilnehmerlisten können auch unter www.trophy-schoeneaussicht.de eingesehen werden.

Art. 7 – Wettbewerbe, die während der Veranstaltung zur Durchführung kommen

Die Erfolge der Teilnehmer werden gem. den DMSB-Prädikatsbestimmungen, den Pokalausschreibungen, den ADAC-, AvD-, DMV-, ADMV-Bestimmungen gewertet für

Lauf zur Deutschen Slalom Meisterschaft 2005 Region Süd

Lauf zur Deutschen Slalom Team Meisterschaft 2005 Region Süd

Für die Sportabzeichen des ADAC, AvD, DMV und ADMV gelten deren besondere Verleihungsbestimmungen

Art. 8 – Parc fermé

Der „parc fermé“ befindet sich gekennzeichnet beim Fahrerlager.

Alle Fahrzeuge müssen im „parc fermé“ abgestellt werden.

Alle Fahrzeuge dürfen vor Ablauf der Protestfrist nicht entfernt werden.

Sie müssen für Nachuntersuchungen zur Verfügung stehen.

Art. 9 – Preise

30% der Teilnehmer einer Klasse erhalten Sachpreise

Damenwertung

Sachpreise für Gesamt-, Gruppen- und Klassensieger

Art. 10 – Sportwarte

Rennleiter (RL)	..Wilfried Ruoff..... Liz.-Nr..1050569spa..
Sportkommissare	..Heinrich Eckstein Liz.-Nr.. 0332501spa.. ..Bernd Trepesch..... Liz.-Nr..1055765spa..
Techn. Kommissare	..Peter Berg. Liz.-Nr.. 0334528spa.. ..Johannes Honeck..... Liz.-Nr..1059051spa..
Zeitnahme	..Reinhard Müller..... Liz.-Nr..1060005spa..
Umweltbeauftragter	..Axel Duffner.....
Sachrichter	..werden am Start durch Aushang bekannt gegeben..

Die Sachrichter haben eigenverantwortlich zu beurteilen, ob der jeweilige Fahrer einen Fehler während des Trainings und den Wertungsläufen begangen hat.

Art. 11 – Weitere Bestimmungen (ggfs. auf separatem Blatt aufführen und hier angeben „siehe Anlage“)

Der Start der einzelnen Fahrzeuge erfolgt im 40 Sekunden Abstand.

Es sind bis zu 2 Fahrzeuge auf der Strecke.

Die Flaggenzeichen der Streckenposten sind zwingend zu beachten.

Der Rennleiter erklärt als Vertreter des Veranstalters, dass die Veranstaltung nach den Bestimmungen des ISG, des DMSB und dieser Ausschreibung durchgeführt wird. Alle an der Veranstaltung Beteiligten unterstehen der Sporthoheit von FIA und DMSB und haben deren Entscheidungen und Maßnahmen anzuerkennen und zu befolgen.

Genehmigt vom DMSB am: 20.06.2005 / mit Reg.- Nr. 280/05

18. und 19. September 2004 – Schwarzwälder Slalommeisterschaft bestehend aus Trophy Schöne Aussicht und ADAC-MSRT-Slalom Freiamt

Samstag, 18. 09. 2004, Trophy Schöne Aussicht

In der G6 sicherte sich Alexander Bauer im Polo den überlegenen Sieg, in der G3 dominierte Hans-Martin Gass im Audi TT Quattro. Hier erlebte Thomas Asmuth aus Wuppertal im BMW 318 is erstmals die Schwarzwaldbergslalomstrecken life und wurde zweiter. In 1.1.50 heizte Hans-Martin auch mit der schnellsten G-Zeit den Berg hinauf und gewann die Gruppenwertung. In der G2 waren alle Podestplatzinhaber Pollerbehafet, Martin Schäfer hatte schlussendlich die Nase seines roten SLK's 27 Hundertstelsekunden vor dem BMW von Reinhard Nuber – die beiden Kameraden vom Racing Team Schöne Aussicht schlugen sich von Rennlauf zu Rennlauf wieder einmal Zeiten im Zehntel-, und Hundertstelbereich um die Ohren. Der drittplatzierte Werner Euringer ging da im BMW lieber auf Nummer sicher: „ich brauch das Auto auch morgen noch“ so sein Kommentar. Ein Pylonenfehler im dritten Heat kostete M3-Pilot Hans-Dieter Meckel den Gruppensieg der N/F2005, über den sich dann Artur Kost freute. Der steuerte seinen BMW 320 Is auch in der Klasse auf die Pole, bereits deutlich zurück sein Mitstreiter Gerold Schneider. Zwei NSU TT standen bei den Youngtimern am Start, Lokalmatador Dieter Gerber lies nichts anbrennen und gewann trotz eines Pins überlegen. In der Gruppe H fiel in der 1300ter Klasse erstmals die magische Ein-Minuten-Grenze. Markus Spöri blieb gleich zweimal darunter, brachte allerdings auch drei Hütchen mit ins Ziel. Der Sound des hochdrehenden Allrad Suzuki Swift bei den Ritten über die Bergslalompiste einfach geil, trotz der neun Strafsekunden gewann Spöri überlegen. Bei den 1600tern war Stefan Faulhaber hochmotiviert, er versuchte gleich die 59-Sekunden-Marke zu unterbieten. Die Uhr stoppte bei: 59.00, 59.33 und 59.08 – Zuschauer und Konkurrenten blieb nur Staunen und Kopfschütteln. Trotz eines Pins hatte der Brühler mit seinem orange/dunkelblauen Kadett Coupe 23 (!) Sekunden Vorsprung auf die VW Golf Freunde Thomas Weber und Nikolas Dietz, die beide allerdings mit jeweils 18 Strafsekunden behafet waren. Dank mehrfacher Umprogrammierung der Renneinspritzung mittels Laptop – tja, auch im Slalomsport ist elektronischer Fortschritt angesagt – drehte der rote Golf in den letzten beiden Läufen sauber vom Start bis in höchste Drehzahlregionen. Sagenhafte 27 Boliden standen in der Königsklasse bis 2000ccm am Start, neun davon aus dem Schwarzwald. Nur sechs der Piloten blieben zumindest bei einem Lauf unter besagter magischer Ein-Minuten-Grenze, Hütchen fielen dagegen reichlich. Ein Pin bestimmte dann auch den Sieg nach einem sehenswerten, harten Duell zweier Ausnahmefahrer. Michael Rauch wedelte mit zwei 57er und einer ganz tiefen 58er Zeit um die Hütchen und blieb dabei fehlerfrei, nach Auswertung der Pollerlisten war er somit Klassensieger. Vor der Pollerlistenauswertung wurde das Schwarzwälder Urgestein Willi Herr als Sieger geführt, denn in Addition der Nettofahrzeiten hatte er mit 39 Hundertstel Sekunden die Nase vorn, aber halt ein Hütchen im dritten Lauf mitgebracht und somit „nur“ Platz zwei. 15-Zöller auf der Hinterachse und 13-Zöller auf der Vorderachse sind halt auch für einen Zweiradakrobateten wie Willi nicht das Optimale, der laut eigener Aussage die besseren Reifen für den Freiamtsslalom schonte. Auf drei Dietmar Keller vom Bodensee, der aber auch ohne seinen Pin nicht an Willi Herr vorbeigekommen wäre. Auf vier der erste Nicht-Kadett-Fahrer, der zudem eine weite Anreise hinter sich hatte, Andre Jeuschede aus Herdecke im BMW 320 IS. Auf fünf mit Norbert Haas ein weiterer Lokalmatador, der ohne Pin auf den dritten Podestplatz gelangt wäre.

In der H Überfliter blieb nur einer ohne Hütchen, und der war dann auch der strahlende Klassensieger. Axel „Duffi“ Duffner. Drei 58er Zeiten bedeuteten zudem Gesamtrang zwei, ein toller Lohn für eine sehenswerte Fahrleistung und das nach der harten Slalomvorbereitungsphase mit so mancher schlafloser Nacht. Auf zwei Axels Schrauber Klaus Hummel, der zwar die schnellsten Einzelzeiten in den Asphalt stanzte, aber im ersten Heat gleich zwei Pins aus den Umrundungen kegelte. Auf drei ein weiterer BMW-Fahrer aus Herdecke, Stefan Kunze. Der Vorsitzende des DMSB-Fachausschusses Slalom im weissen M3 mit zwei 57er und einer 58er Zeit, aber insgesamt vier Hütchen. Den Gesamtsieg sicherte sich der Zwei-Liter-Gewinner Michael Rauch, Gesamtdritter war Willi Herr trotz des Hütchens – für Sonntag waren die Messer gewetzt, Fortsetzung der fairn und sauberen Schlachten um Hundertstelsekunden angekündigt.

Sonntag, 19. 09. 2004, 24.ADAC-MSRT Slalom Freiamt

24.ADAC/MSRT-Slalom Freiamt, viel Wind, vereinzelt Regentropfen, wolkenverhangener Himmel, sorgenvolle Minen der Fahrer, Sigggi Weber telefonierte mehrmals mit allen möglichen Wetterämtern in der Region, dann der Start. In der G6 konnte wieder einmal niemand Robert Keim das Wasser reichen. Der Lampentheimer mit satten drei Sekunden Vorsprung zum zwölften Klassensieg im Süden, Polo-Markenkollege Alexander Bauer freute sich über Platz zwei mit hauchdünnem Vorsprung vor Volker Schlage. Am Start immer mal wieder leichter regen, ab den Waldstücken nicht mehr, dadurch hielten sich viele Fahrer etwas zurück. In der G4 die erste Überraschung, Frank Most verlor seine „weisse Weste“ nach 12 DM-Süd-Siegen in Folge. Gleich zwei Fahrer waren aufgrund der Läufe zwei und drei schneller,

Claus Mahle im Manta aber mit Pin behaftet und somit auf Platz drei. An der Spitze der Eigentümer des silbernen BMW 316, Dennis Nicklas durch Bestzeit in Lauf zwei und erneuter Bestzeit (55,23 !!) in Lauf drei. Frank: „Es musste ja mal kommen“ bekannte zwei eigene Fahrfehler und bescheinigte Dennis eine Top-Vorstellung. Dennis muss sich für die Endläufe auf jeden Fall ein neues T-Shirt machen lassen – „second Place, first Looser“ hat ausgedient! Hans-Martin Gass war in der G3 wie am Vortag nicht zu bezwingen, drei Bestzeiten im silbernen TT Quattro, da hätte sich der Fahrer vom Racing-Team Schöne Aussicht sogar einen Pin erlauben können. Auf zwei Matthias Eck, der im BMW 318 IS erst im dritten Lauf zufrieden war. Kopfschütteln über die Zeiten von Hans-Martin und Matthias dagegen bei „Nordler“ Thomas Asmuth, der bei seinem ersten Freiamt-Einsatz auf drei fuhr. An der Spitze der mit 12 Startern besetzten G2 erneut ein Duell auf Biegen und Brechen, BMW gegen Mercedes, Schöne-Aussicht-Fahrer gegen Schöne-Aussicht-Fahrer, Reinhard Nuber gegen Martin Schäfer. Der Allgäuer als amtierender Deutscher Meister hochkonzentriert vom ersten Meter an, drei 52er Zeiten brachten den elften Klassensieg und damit den Sprung auf Platz zwei der DM-Tabelle Süd. Martin Schäfer im ersten Heat noch mit kleinen Unsicherheiten, Klassenintern „nur“ Rang vier. Bestzeit im zweiten Lauf, absolute Klassenbestzeit im dritten Heat, da lies Martin den schweren SLK auf Teufel komm raus richtig fliegen und landete auf Platz zwei. Die Überraschung auf Position drei, nicht die Freiamt-routinierten Werner Euringer, Hermann Wutz oder Hans-Peter Eller, sondern G2 Neueinsteiger Thomas Olaynig. Auf der Zielgeraden drei Mal allerletzte Rille, und somit ein Podestplatz bei diesem fahrerisch äußerst anspruchsvollen Parcours.

In der Gruppe N/F2005 hatte in Freiamt Hans-Dieter Meckel die Nase vorn. Im BMW M3 E36 mit deutlich mehr Leistung als der 320 IS von Artur Kost in der Zwei-Liter-Klasse waren die Fahrzeiten allerdings recht eng beieinander. Der Mainzer Meckel vom Team Pylonenracer hatte in der Gruppenwertung 26 Hundertstel Vorsprung, Artur Kost dagegen in der Klassenwertung auf den zweiten Herbert Schmitz im Fronttriebs-Astra GSI schon satte 2,5 Sekunden.

Die ersten drei Ausfälle gab es in der Klasse bis 1300ccm der verbesserten Gruppe H. Prominentester und Schnellster der drei war Markus Spöri, der im ersten Heat mit sagenhaften 50,40 Sekunden den Berg hinauf donnerte – um danach seinen Motor aufgrund austretenden Wassers abzustellen. Den Sieg erbte so NSU TT Treter Dieter Gerber vom MSRT Freiamt, vor Markenkamerad Andreas Hey aus Haiger. Die magische 50-Sekunden-Marke knackte nur ein Einziger, nämlich der Sieger der 1600er Klasse. Bei 49,90 blieb die Uhr im zweiten Heat von Stefan Faulhaber stehen, der Pin im dritten Lauf war für den Klassensieg mehr als belanglos. Knapp zehn Sekunden langsamer der Zweite Rolf Ziegler aus Bad Wurzach im Opel Kadett C in der Limousinenvariante. 30 (!!!) Namen umfasste die Nennungsbestätigung der Zwei-Liter Klasse, deren erste Startgruppe sollte am Ende triumphieren. Denn Ende des Trainingslaufes der zweiten Startgruppe mit den absolut schnellsten Spitzenfahrern setzte heftiger Regen ein und machte die Piste horrend gefährlich, und die Fahrzeiten langsam. Nutznießer war Frank König mit seinem jägermeister-orangeroten BMW 2002. Trotz eines Hüchens gewann Frank die Klasse vor den drei Opel Kadett Piloten Manfred Köbele, Christian Engesser und Sascha Faath (dessen Flitzer am Vortag beim Einsatz von Wilhelm Faath aufgrund eines defekten Ventiles abgestellt werden musste) – alle auf trockener Piste unterwegs. Willi Herr zauberte auf nasser Piste und erreichte den sensationellen sechsten Platz, DM-Leader Michael Rauch musste sich dagegen als 17ter einreihen. Größter Pechvogel war aber Uwe Wenzel. Bei der Trophy Schöne Aussicht konnte er aufgrund eines gebrochenen Kolbens nicht starten, ein Leihmotor von Guy Blind machte in eingebautem Zustand ein Zusammenspiel von Kupplung und Motor nicht möglich, so dass der komplette Samstag geschraubt wurde. Guy Blind feuerte Uwes bildschönes Stück dann im dritten Rennlauf in der Zielgasse gegen den Randstein und die Böschung hinauf – die Lichtschranke löste aus, der Kadett war dagegen nicht mehr einsetzbar, Uwe benötigte Trost. „Aber bis Schleitz ist alles wieder ok, inklusive meines Motors“ war bald darauf zu hören. Trost brauchte auch Axel Duffner, denn Klaus Hummel versenkte den blaumetallicfarbenen Überliter Kadett im zweiten Lauf links in einer Leitplanke. Axel stieg in den Audi RS4 von Sven Fisch um, der allerdings für den Langstreckenpokal auf der Nürburgring-Nordschleife gerichtet ist, und schlug sich damit achtbar. An der Spitze der H-Überliter Armin Dellkamm. Der Freiamt-Gesamtsieger der Jahre 2002 und 2003 im Regen schneller als die meisten Konkurrenten im trockenen, zwei 52er und eine 51er Zeit, das hätte ich beim besten Willen nicht für möglich gehalten. Klassensieg, Gruppensieg, Divisionssieg im Rennslalomcup, Gesamtrang zwei (!!!!!) – die fahrerische Leistung des Gablingers mit dem PS-gewaltigen Schnitzer M3 sensationell. Dahinter, nur unwesentlich langsamer, ebenfalls auf BMW M3, der Nordstaatenpilot Stefan Kunze der anschließend folgendes von sich gab: „Diese Zeiten im Regen, da musst Du bescheuert sein“ !?/? Durch die Wetterkapriolen war Stefan Faulhabers Gesamtzeit natürlich unschlagbar, hinter Armin Dellkamm konnte Gruppe-G-Sieger Reinhard Nuber den dritten Gesamtrang erringen.

DMSB-Ausschreibung Automobil-Slalom 2005

Grundlage dieser Ausschreibung ist die neueste Fassung des DMSB-Slalom-Reglement und des DMSB-Veranstaltungsreglements. Soweit durch diese Ausschreibung keine anderweitige Regelung getroffen ist, gelten die Regelungen des DMSB-Slalom-Reglement. Der vollständige Text der genehmigten Ausschreibung befindet sich bei der Veranstaltung am offiziellen Aushang.

Das Zutreffende ist angekreuzt bzw. ausgefüllt.

Art. 1- Veranstaltung

24.ADAC-MSRT SLALOM Freiamt am 25. September 2005

Art. 2 - Veranstalter

MOTORSPORT RACING TEAM FREIAMT E.V.

Veranstalter

Am Bus 57

79348 Freiamt

Straße

PLZ, Wohnort

07645-913660 oder 0151-16229903

07645-913661

Telefon

Fax

info@slalom-freiamt.de

www.slalom-freiamt.de

e-mail

Internet

s.o. vom 05.09.2005 ab 20:00 Uhr

s.o.

Rennleitungsbüro / Ort / Datum / Uhrzeit

Telefon / Fax

Art. 3 – Vorläufiger Zeitplan Nat. A-Slalom

Nennungsschluß **11. September 2005**

Papier Abnahme **am 25. September 2005 von 08:00 bis 15:00 Uhr**

Techn. Abnahme **am 25. September 2005 Klassenweise von 08:30 bis 15:00 Uhr**

Training und Wertungsläufe und Zugelassene Fahrzeuge und Klasseneinteilung (gem. ISG, Anhang J und DMSB-Bestimmungen)

Gruppe G	Gruppe N/DN / F2005	Gruppe H
Klasse 7+6 ab <u>09:00 Uhr</u>	Kl. 8 bis 1400 ccm ab <u>11:00 Uhr</u>	Kl. 14 bis 1300 ccm ab <u>13:00 Uhr</u>
Klasse 5 ab <u>09:00 Uhr</u>	Kl. 9 bis 1600 ccm ab <u>11:00 Uhr</u>	Kl. 15 bis 1600 ccm ab <u>13:00 Uhr</u>
Klasse 4 ab <u>09:00 Uhr</u>	Kl. 10 bis 2000 ccm ab <u>11:00 Uhr</u>	Kl. 16 bis 2000 ccm ab <u>14:00 Uhr</u>
Klasse 3 ab <u>09:30 Uhr</u>	Kl. 11 über 2000 ccm ab <u>11:00Uhr</u>	Kl. 17 über 2000 ccm ab <u>14:00 Uhr</u>
Klasse 2 ab <u>09:30 Uhr</u>	Gruppe FS	
Klasse 1 ab <u>10:00 Uhr</u>	Kl. 12 bis 1600 ccm ab <u>11:00 Uhr</u>	
	Kl. 13 ab 1600 ccm ab <u>11:00 Uhr</u>	

Aushang der offiziellen Ergebnisse : 30 min. nach Ende der jeweiligen Klasse bei der Papierabnahme Siegerehrung/Preisverteilung : Nach Ende der Protestfrist der jeweiligen Klasse im Zielbereich

Art. 4 - Strecke und Aufgabenstellung

Der **DMSB-Slalom** wird in **79348 Freiamt auf der L110** durchgeführt.
Die Streckenlänge beträgt je Lauf **1.410 Meter**.
Es werden **1 Trainingslauf** und **3 Wertungsläufe** gefahren.
Eine maßstabgerechte Streckenskizze wird an der Papierabnahme ausgehängt.

Art. 5 – Nenn- und Teilnahmeberechtigung

Die Zahl der Teilnehmer ist nicht begrenzt

Art. 6 – Nenngeld

€ 40.00 ohne Veranstalterwerbung

Das Nenngeld ist der Nennung als Scheck oder bar beizufügen.
Überweisungen sind durch Quittung nachzuweisen und an

MSRT Freiamt e.V. im ADAC Sparkasse Freiburg / Nördlicher Breisgau
- Kontoinhaber - - Kreditinstitut -
680 501 01 200 40 40 4
- BLZ - - Kontonummer -
unter Stichwort 25.ADAC-MSRT Slalom 2005 vorzunehmen.

Die Nennungsbestätigungen gelangen
am 16. September 2005 nach Nennungsschluß zum Versand

Die Ausschlußfrist endet am 19. September 2005.

Der Nennungsbestätigung liegen Anfahrtsplan; Teilnehmerlisten und Durchfahrtschein bei.
Der Teilnehmerlisten können auch unter www.slalom-freiamt.de eingesehen werden.

Art. 7 – Wettbewerbe, die während der Veranstaltung zur Durchführung kommen

Die Erfolge der Teilnehmer werden gem. den DMSB-Prädikatsbestimmungen, den Pokalausreibungen, den ADAC-, AvD-, DMV-, ADMV-Bestimmungen gewertet für

Lauf zur Deutschen Slalom Meisterschaft 2005 Region Süd

Lauf zur Deutschen Slalom Team Meisterschaft 2005 Region Süd

Nordbayer. ADAC Slalom-Meisterschaft 2005

Südbadischer ADAC-Slalom-Pokal 2005

Für die Sportabzeichen des ADAC, AvD, DMV und ADMV gelten deren besondere Verleihungsbestimmungen

Art. 8 – Parc fermé

Der „**parc fermé**“ befindet sich auf der L110 in Verlängerung der **Veranstaltungsstrecke**.

Alle Fahrzeuge einer Klasse werden im „parc fermé“ abgestellt.

Alle Fahrzeuge dürfen vor Ablauf der Protestfrist nicht entfernt werden.
Sie müssen für Nachuntersuchungen zur Verfügung stehen.

Art. 9 – Preise

Sachpreise für 30% der gestarteten Teilnehmer

Geldpreise für die Gruppensieger bei 30 Teilnehmer in der Gruppe.

Gruppensieger 150.- €

Art. 10 – Sportwarte

Rennleiter (RL)	Siegfried WEBER	Liz.-Nr 1040904spa
Sportkommissare	Heinrich ECKSTEIN	Liz.-Nr 1060005spa
	Bernd TREPESCH	Liz.-Nr 1058510spa
Techn. Kommissare	Peter BERG	Liz.-Nr 0334528spa
	Jürgen MÜSSLE	Liz.-Nr 1059328spa
Zeitnahme	Reinhard MÜLLER	Liz.-Nr 1060005spa
Umweltbeauftragter	Jürgen BÖCHERER	

Die Sachrichter haben eigenverantwortlich zu beurteilen, ob der jeweilige Fahrer einen Fehler während des Trainings und den Wertungsläufen begangen hat.

Art. 11 – Weitere Bestimmungen (ggfs. auf separatem Blatt aufführen und hier angeben „siehe Anlage“)

Der Start der einzelnen Fahrzeuge erfolgt im 40 Sekunden Abstand.

Es sind bis zu 2 Fahrzeuge auf der Strecke.

Die Flaggenzeichen der Streckenposten sind zwingend zu beachten.

Der Rennleiter erklärt als Vertreter des Veranstalters, dass die Veranstaltung nach den Bestimmungen des ISG, des DMSB und dieser Ausschreibung durchgeführt wird.
Alle an der Veranstaltung Beteiligten unterstehen der Sporthoheit von FIA und DMSB und haben deren Entscheidungen und Maßnahmen anzuerkennen und zu befolgen.

Genehmigt vom DMSB am: 11.05.2005 / mit Reg.- Nr. 238/05

Ein Anliegen in unser allem Interesse:

Viele von euch kommen von weit her und benötigen fürs Wochenende eine Übernachtungsmöglichkeit. Diese gibt es hier bei uns im Schwarzwald an vielen Orten. Doch wir als Veranstalter benötigen auch die Unterstützung von vielen Anliegern und Partner. Wir bitten Sie daher die nachfolgenden gastronomischen Betriebe bei euren Entscheidungen mit einzubeziehen.

Gasthaus Hintere Höfe,
Telefon 07645-259, Telefax 07645-916454,
www.hintere-hoefe.de, info@hintere-hoefe.de

Ferienwohnung Grubdanielhof,
Telefon 07645-1722, Telefax 07645-8725
grub-daniel-hof@t-online.de,
www.grub-daniel-hof.privat.t-online.de

Ferienwohnung Adambauernhof,
Telefon 07645-373, Telefax 07645-913120
adambauernhof@t-online.de,
www.schwarzwaldbauernhof.de/adams

Hotel Hubertus Haus Pflingsteck,
Telefon 07645-205, Telefax 098766
www.hubertus-freiamt.de, info@hubertus-freiamt.de

Schwarzwaldgasthaus Schwanen,
Telefon 07722-5296, Telefax 07722-1450
www.schwanenwirt.de, hotel@schwanenwirt.de

Landhotel Rebstock,
Telefon 07722-96160, Telefax 07722-961656
www.landhotel-rebstock.com, info@landhotel-rebstock.com

Pension Rita
Telefon 07722-4772, Telefax 07722-21192
www.pension-rita.de, info@pension-rita.de

SCHWARZWALD-HOTELS

suntime®

Die Privathotels mit Ambiente

HOTEL ★★★

Schöne Aussicht

„badisch · gastlich · sportlich“

Familie Herbert Duffner

D-78132 Hornberg-Niederwasser · Tel. (07833) 93690 · Fax (07833) 1603
Internet: www.schoeneaussicht.com · E-Mail: info@schoeneaussicht.com

Wie Sie es aus den Vorjahren schon kennen,
erhalten Sie aktuelle weitere Informationen unter:

www.trophy-schoeneaussicht.de

www.slalom-freiamt.de